

SCHULINTERNE ARBEITSPLÄNE

FÜR DAS FACH LATEIN AM

NIEDERSÄCHSISCHEN INTERNATSGYMNASIUM ESENS

JAHRGÄNGE 6 – 11

STAND: AUGUST 2024

INHALTSVERZEICHNIS

EINFÜHRUNG	<u>2</u>
KONZEPTION UND BEWERTUNG VON KLASSENARBEITEN	<u>3</u>
SCHULINTERNER ARBEITSPÄN FÜR DIE JAHRGÄNGE 6 UND 7	<u>5</u>
SCHULINTERNER ARBEITSPÄN FÜR DEN JAHRGANG 8	<u>7</u>
SCHULINTERNER ARBEITSPÄN FÜR DEN JAHRGANG 9	<u>9</u>
SCHULINTERNER ARBEITSPÄN FÜR DEN JAHRGANG 10	<u>12</u>
SCHULINTERNER ARBEITSPÄN FÜR DEN JAHRGANG 11	<u>14</u>

EINFÜHRUNG

Der Lateinunterricht am NIGE erfolgt in der Spracherwerbsphase (Klasse 6–9) auf der Grundlage des Lehrwerkes „**Cursus. Neue Ausgabe**“, das im Jahr 2020 im Oldenbourg-/Buchner-/Lindauer-Verlag erschienen ist. Das Lehrwerk wurde im Schuljahr 2020/21 erstmals im Jahrgang 6 eingeführt.

Das Lehrwerk „**Cursus. Neue Ausgabe**“ umfasst 36 Lektionen. Sie werden folgendermaßen auf die Jahrgänge verteilt:

Jahrgang 6: Lektionen 1–10

Jahrgang 7: Lektionen 11–20

Jahrgang 8: Lektionen 21–30

Jahrgang 9 (1. Halbjahr): Lektionen 31–36

Die **Einführung des (digitalen) Wörterbuchs** erfolgt in der Regel mit Beginn der Übergangsektüre im 2. Halbjahr des 9. Jahrgangs, spätestens im 1. Halbjahr des 10. Jahrganges.

Parallel unterrichtende Lehrkräfte sprechen sich hinsichtlich der Methodik bei der Behandlung von Inhalten, die den Erwerb von Kulturkompetenzen betreffen, ab. Das fördert die Vergleichbarkeit und die Bemühung um den fortschreitenden Kompetenzerwerb. Ebenso ist unter diesen Lehrkräften eine verbindliche Absprache bezüglich der Behandlung von vorgezogenen sprachlichen oder textbezogenen Phänomenen (z. B. Semideponentien oder Merkmale der Rhetorik) zu treffen.

KONZEPTION UND BEWERTUNG VON KLASSENARBEITEN (LT. KERNCURRICULUM FÜR SEK. I)

1. DAUER DER KLASSENARBEITEN

In der Lehrbuchphase in der Regel 45 Minuten, in der Lektürephase 90 Minuten

2. ANSPRUCHSNIVEAU

Überwiegend im AFB II; Anteile aus AFB I und AFB III müssen aber enthalten sein

3. KONZEPTION

- Die Klassenarbeit gliedert sich in eine **Übersetzungsaufgabe (Ü)** und in „**Weitere Aufgaben**“ (**WA**).
- Die **Bildung der Gesamtnote** erfolgt in einem Verhältnis (**Ü : WA**) von **2 : 1**; ab dem 3. Lehrjahr ist bei max. zwei schriftlichen Lernkontrollen in einem Schuljahr auch die Gewichtung von 1 : 1 möglich, wenn die „Weiteren Aufgaben“ einen deutlichen Schwerpunkt im Bereich der vorbereitenden und/oder vertiefenden Texterschließung sowie ein angemessenes Niveau aufweisen.

4. GESTALTUNG DER ÜBERSETZUNGSAUFGABE

- **Umfang/Schwierigkeit**
 - in sich geschlossener lateinischer Text
 - sprachliche und inhaltliche Orientierung an den im Unterricht behandelten Texten
 - nicht mehr als 10 % Übersetzungshilfen (bezogen auf die Wortzahl), ab der Lektürephase nicht mehr als 15 %
 - je nach Schwierigkeitsgrad 40-70 Wörter bei einer Dauer von 45 Minuten, ab der Lektürephase ca. 60 Wörter pro Zeitstunde der für die Übersetzungsaufgabe veranschlagten Bearbeitungszeit
 - der Anfang des Übersetzungstextes enthält keine besonderen Schwierigkeiten, der Text insgesamt ist nicht mit grammatikalischen Phänomenen „überfrachtet“
- **Überschrift und/oder Einleitung**
 - führt/führen zum Übersetzungstext hin
- **Sinnbetonendes Vorlesen**
 - Vor Beginn der Klassenarbeit wird der lateinische Text sinnbetonend und „unter deutlicher Berücksichtigung der Quantitäten“ vorgelesen (metrisches Lesen ist nicht erforderlich).

5. BEWERTUNG DER ÜBERSETZUNGSAUFGABE

Die Bewertung erfolgt nach **Übersetzungsfehlern**. Das „Kriterium für die Gewichtung der Fehler ist der Grad der Sinnentstellung“:

- **halbe Fehler:** leichte Abweichungen vom Sinn einer eng begrenzten Textstelle
- **ganze Fehler:** Verfälschung des Sinns einer begrenzten Textstelle
- **Doppelfehler:** Sinnentstellungen einer komplexen Textstelle

- **Auslassungen:** halber oder ganzer Fehler pro Wort
 - aber: fünf aufeinander folgende Wörter ergeben nicht mehr als einen Doppelfehler
 - aber: bei Auslassungen „größeren Umfangs“ muss Auslassung höher gewichtet werden als fehlerhafte Übersetzung
- **Fehlerkategorien: Vok, Wb, Bez, T, P, N, G, C, M, Fu (+/-), Zv, K, A (+/-), Sb (+/-)**
- Wiederholungs- und Folgefehler werden nicht gewertet
- Eine Übersetzung kann nicht mehr als „ausreichend“ bewertet werden, wenn sie mehr als 15 (ganze) Fehler – bezogen auf je 100 Wörter des lateinischen Textes – enthält.
- Für die Bewertung in der Oberstufe ist neben dem Schwierigkeitsgrad des Textes die Vorbereitung der Schülerinnen und Schüler auf die im Abitur geltende 10 %-Grenze (bezogen auf je 100 Wörter des lateinischen Textes) zu berücksichtigen.
- Schritt für Schritt sollen die Schüler(innen) bis zur Jahrgangsstufe 11 zur 10 %-Grenze der Sek. II geführt werden.
- Die Zuordnung der übrigen Notenstufen erfolgt ungefähr linear.
- Verstöße gegen die Sprachpräzision im Deutschen (A⁻, Sb⁻, Zv⁻, Fu⁻) und besonders gelungene Übersetzungslösungen (A⁺, Sb⁺, Fu⁺) sind in die Bewertung der Übersetzung einzubeziehen

6. GESTALTUNG DER „WEITEREN AUFGABEN“

- inhaltliche Orientierung am unmittelbar vorangegangenen Unterricht
- Die „Weitere Aufgaben“ dienen der Vorbereitung, Vertiefung oder Ergänzung der Übersetzungsaufgabe.
- unterschiedliche Schwerpunktsetzung im Bereich der Sprach-, Text- und Kulturkompetenz: semantische, grammatikalische, stilistische, textinterpretatorische Aufgabenstellungen sowie Aufgaben zum Fakten- und Sachwissen

7. BEWERTUNG der „Weiteren Aufgaben“

- sachliche Richtigkeit, Vollständigkeit, Stichhaltigkeit der Begründungen, Angemessenheit und Folgerichtigkeit der Darlegungen
- Der Bewertung wird ein Rohpunktesystem zugrunde gelegt; die Note „ausreichend“ wird dann erteilt, wenn mind. 40 % (!) der Höchstpunktzahl erreicht wird.
- Die Zuordnung der übrigen Notenstufen erfolgt ungefähr linear.

8. NUTZUNG DES WÖRTERBUCHS

Ab Klasse 10 werden die Arbeiten grundsätzlich mit dem (digitalen) Wörterbuch als Hilfsmittel geschrieben.

SCHULINTERNER ARBEITSPÄNE FÜR DIE JAHRGÄNGE 6 UND 7**BEWERTUNGSGRUNDSÄTZE / ANZAHL DER KLASSENARBEITEN**

- **Verhältnis** von **mündlicher und schriftlicher Leistung**: 1 : 1
- Kriterien für die **Bewertung mündlicher Leistungen**:
 - aktive Mitwirkung im Unterricht
 - Qualität der Hausaufgaben
 - Ergebnisse von Vokabel- und/oder Formentests
 - Team- und Freiarbeitsqualität
- Kriterien für die Bewertung **schriftlicher Leistungen**:
 - Ergebnisse der Klassenarbeiten, bestehend aus Übersetzung und weiteren Aufgaben mit Bezug zur Realienkunde (vgl. ob. S. 3f.)
- Anzahl der **Klassenarbeiten je Halbjahr**: 2

SPRACHKOMPETENZ

- Erwerb von Kenntnissen und Fertigkeiten in Lexik, Morphologie und Syntax mit dem Ziel, lateinische Texte in zunehmendem Schwierigkeitsgrad übersetzen und interpretieren zu können
- Der Spracherwerb erfolgt auf der Grundlage des Lehrbuches „Cursus. Neue Ausgabe“.
- Die konkreten Lerninhalte ergeben sich aus der Konzeption des Lehrbuches für den Jahrgang 6 bzw. 7.
- Umfang der zu behandelnden Lektionen:
 - Jahrgang 6: Lektionen 1–10 („Cursus. Neue Ausgabe“)
 - Jahrgang 7: Lektionen 11–20 („Cursus. Neue Ausgabe“)
- Umfang des verfügbaren Wortschatzes (am Ende von Jahrgang 7): ca. 500 Wörter und Wendungen
- Anwendung von Betonungsregeln
- Latein sprechen:
 - Einüben lateinischer Begrüßungs- und Verabschiedungsrituale
 - Einfache lateinische Aufforderungen und Fragen verstehen und ggf. lateinisch beantworten können

TEXTKOMPETENZ

- Erwerb von Kenntnissen und Fertigkeiten zur methodischen und sachgerechten Entschlüsselung lateinischer Texte; dies umfasst:
 - sprachliche und inhaltliche Erschließung der Texte
 - Übersetzung der Texte ins Deutsche
 - Interpretation
- Sinnbetonendes Lesen lateinischer Text zur Schulung des Hör- und Leseverstehens
- Zugleich: Förderung der deutschen Ausdrucksfähigkeit durch Ringen um angemessene Übersetzungen

KULTURKOMPETENZ

- Aneignung bedeutender Inhalte und Denkweisen aus der römischen Literatur, Kunst, Geschichte, Politik, Philosophie, Religion und Mythologie
- Entwicklung eines umfassenden Orientierungswissens und einer differenzierten Wahrnehmung durch die komparativ-kontrastive Auseinandersetzung mit eigenen Vorstellungen
- Fähigkeit, begründete Stellungnahmen zu formulieren und Standpunkte einzunehmen
- Die konkreten Lerninhalte (kulturelle Themen, Begriffe) ergeben sich aus der Konzeption des Lehrbuches für den Jahrgang 6 bzw. 7.

FACHSPEZIFISCHE METHODENKOMPETENZ

- Kenntnis und Anwendung verschiedener Möglichkeiten des Vokabellernens (Erschließung (aus dem Kontext) / Archivierung mittels Vokabelkasten oder Vokabelheft / Wiederholung)
- Kenntnis und Anwendung verschiedener Übersetzungsmethoden/-techniken (Pendel- und Konstruktionsmethode)
- Szenische Umsetzung lateinischer Textaussagen
- Formulierung von Leseerwartungen; richtige Angabe von Textbelegen
- Anwendung fachspezifischer Lernspiele / Benutzung von Tandembögen zur Festigung morphologischen und lexikalischen Wissens
- Effiziente Durchführung von Partner- und Gruppenarbeit, insbesondere bei der Anfertigung von Übersetzungen
- Anwendung fachspezifischer Gesprächsregeln (aktives Zuhören, Fehler benennen, Hilfen geben oder annehmen und umsetzen)
- Schriftliche Bearbeitung der „Weiteren Aufgaben“ in verständlichem Deutsch unter Einhaltung der Regeln der Sprachrichtigkeit; Formulierung sinnvoller Einleitungssätze

MEDIENKOMPETENZ

- Anlegen und Nutzung eines eigenen Grammatikheftes
- Verwendung des Lehrbuches als Informationsquelle (Karten, Eigennamen, Vokabeln)
- Verwendung filmischer Dokumentationen als Informationsquelle
- Konzeption und Präsentation von Referaten; Kenntnis von Bewertungskriterien für Referate
- Recherche (Bibliothek; Internet)
- Gestaltung von Plakaten
- Erstellung von Erklärvideos
- Gezielte Nutzung digitaler Angebote zum Vokabellernen (z. B. „Navigium“, „Kahoot“, „LearningApps“)

AUßERSCHULISCHE LERNORTE

- Besuch der Ausgrabungen von Kalkriese im Jahrgang 6 oder 7
- Ggfs. (Zwei-)Tagesfahrt nach Xanten
- Ggfs. Klassenfahrt nach Trier

SCHULINTERNER ARBEITSPLAN FÜR DEN JAHRGANG 8

BEWERTUNGSGRUNDSÄTZE / ANZAHL DER KLASSENARBEITEN

- **Verhältnis** von **mündlicher und schriftlicher Leistung**: 1 : 1
- Kriterien für die **Bewertung mündlicher Leistungen**:
 - aktive Mitwirkung im Unterricht
 - Qualität der Hausaufgaben
 - Ergebnisse von Vokabel- und/oder Formentests
 - Team- und Freiarbeitsqualität
- Kriterien für die Bewertung **schriftlicher Leistungen**:
 - Ergebnisse der Klassenarbeiten, bestehend aus Übersetzung und weiteren Aufgaben mit Bezug zur Realienkunde (vgl. ob. S. 3f.)
- Anzahl der **Klassenarbeiten je Halbjahr**: 2

SPRACHKOMPETENZ

- Fortgeführter Erwerb von Kenntnissen und Fertigkeiten in Lexik, Morphologie und Syntax mit dem Ziel, lateinische Texte in zunehmendem Schwierigkeitsgrad übersetzen und interpretieren zu können
- Der Spracherwerb erfolgt weiterhin auf der Grundlage des Lehrbuches „Cursus. Neue Ausgabe“.
- Die konkreten Lerninhalte ergeben sich aus der Konzeption des Lehrbuches für den Jahrgang 8.
- Umfang der zu behandelnden Lektionen:
 - Lektionen 21–30 („Cursus. Neue Ausgabe“)
- Anwendung von Betonungsregeln

TEXTKOMPETENZ

- Fortgeführter Erwerb von Kenntnissen und Fertigkeiten zur methodischen und sachgerechten Entschlüsselung lateinischer Texte; dies umfasst:
 - sprachliche und inhaltliche Erschließung von Texten, auch nach kursorischer Lektüre
 - Angemessene Übersetzung der Texte ins Deutsche
 - Interpretation
- Sinnbetonendes Lesen lateinischer Texte zur Schulung des Hör- und Leseverstehens
- Zugleich: Förderung der deutschen Ausdrucksfähigkeit durch Bemühen um angemessene Übersetzungen (= reflektierte Rekodierung)

KULTURKOMPETENZ

- Aneignung bedeutender Inhalte und Denkweisen aus der römischen Literatur, Kunst, Geschichte, Politik, Philosophie, Religion und Mythologie
- Entwicklung eines umfassenden Orientierungswissens und einer differenzierten Wahrnehmung durch komparativ-kontrastive Auseinandersetzung mit eigenen Vorstellungen
- Fähigkeit, begründete Stellungnahmen zu formulieren und Standpunkte einzunehmen
- Die konkreten Lerninhalte (kulturelle Themen, Begriffe) ergeben sich aus der Konzeption des Lehrbuches für den Jahrgang 8.

FACHSPEZIFISCHE METHODENKOMPETENZ

- Kenntnis und Anwendung verschiedener Möglichkeiten des Vokabellernens (Erschließung (aus dem Kontext) / Archivierung mittels Vokabelkasten oder Vokabelheft / Wiederholung)
- Kenntnis und Anwendung verschiedener Übersetzungsmethoden/-techniken (Pendel-, Konstruktions- und Einrückmethode)
- Vergleich lateinischer Grammatikphänomene mit Erscheinungen in anderen Sprachen (z. B. Partizipien) (vergleichende Sprachwissenschaft)
- Szenische Umsetzung lateinischer Textpassagen
- Formulierung von Leserwartungen; richtige Angabe von Textbelegen
- Anwendung fachspezifischer Lernspiele / Benutzung von Tandembögen zur Festigung morphologischen und lexikalischen Wissens
- Effiziente Durchführung von Partner- und Gruppenarbeit, insbesondere bei Anfertigung von Übersetzungen
- Anwendung fachspezifischer Gesprächsregeln (aktives Zuhören, Fehler benennen, Hilfen geben oder annehmen und umsetzen)
- Schriftliche Bearbeitung der „Weiteren Aufgaben“ in verständlichem Deutsch unter Einhaltung der Regeln der Sprachrichtigkeit; Formulierung sinnvoller Einleitungssätze
- Zunehmende Fähigkeit der fachlichen Selbsteinschätzung mit (selbstständiger) Identifikation individueller Lerndefizite und Ableitung geeigneter persönlicher Lernstrategien

MEDIENKOMPETENZ

- Weiterführung und aktive Nutzung des eigenen Grammatikheftes
- Verwendung des Lehrbuches als Informationsquelle (Karten, Eigennamen, Vokabeln)
- Verwendung filmischer Dokumentationen als Informationsquelle
- Konzeption und Präsentation von Referaten; Kenntnis von Bewertungskriterien für Referate
- Recherche (Bibliothek; Internet)
- Ergebnispräsentationen mithilfe von (digitalen) Medien (z. B. Plakaten, PowerPoint, Erklärvideos)
- Gezielte Nutzung digitaler Angebote zum Vokabellernen (z. B. „Navigium“, „Kahoot“, „LearningApps“)

AUßERSCHULISCHE LERNORTE

- Ggfs. (Zwei-)Tagesfahrt nach Xanten
- Ggfs. Klassenfahrt nach Trier

SCHULINTERNER ARBEITSPLAN FÜR DEN JAHRGANG 9

BEWERTUNGSGRUNDSÄTZE / ANZAHL DER KLASSENARBEITEN

- **Verhältnis** von **mündlicher und schriftlicher Leistung**: 1 : 1
- Kriterien für die **Bewertung mündlicher Leistungen**:
 - aktive Mitwirkung im Unterricht
 - Qualität der Hausaufgaben
 - Ergebnisse von Vokabel- und/oder Formentests
 - Team- und Freiarbeitsqualität
- Kriterien für die Bewertung **schriftlicher Leistungen**:
 - Ergebnisse der Klassenarbeiten, bestehend aus Übersetzung und weiteren Aufgaben mit Bezug zur Realienkunde (vgl. ob. S. 3f.)
- Anzahl der **Klassenarbeiten je Halbjahr**: 2

SPRACHKOMPETENZ

1. SCHULHALBJAHR: BEENDIGUNG DER LEHRBUCHPHASE / ÜBERGANG ZUR LATEINISCHEN ORIGINALLEKTÜRE

- Erwerb fortgeschrittener Kenntnisse und Fertigkeiten in Lexik, Morphologie und Syntax als notwendige Voraussetzung für die kommende Beschäftigung mit der Übergangsektüre (vgl. 2. Halbjahr)
- Der Spracherwerb erfolgt weiterhin auf der Grundlage des Lehrbuches „Cursus. Neue Ausgabe“.
- Die konkreten Lerninhalte ergeben sich aus der Konzeption des Lehrbuches für den Jahrgang 9.
- Umfang der zu behandelnden Lektionen:
 - Ggfs. Lektionen 31–36 („Cursus Neu“)
- Umfang des verfügbaren Wortschatzes (am Ende von Jahrgang 9): ca. 800 Wörter und Wendungen (= 80 % des Grundwortschatzes)
- Anwendung von Betonungsregeln

2. SCHULHALBJAHR: ÜBERGANGSEKTÜRE

- Ggfs. Beendigung der Lehrbuchphase in Abhängigkeit der Lernaussgangssituation: vgl. 1. Halbjahr
- Fortgeführter Erwerb erweiterter Kenntnisse und Fertigkeiten in Lexik, Morphologie und Syntax durch kontinuierliche Wiederholung und Vertiefung des Wortschatzes sowie sprachlich-grammatikalischer Phänomene, insbesondere:
 - Morpheme, Lexeme
 - Kasusfunktionen
 - Partizipialkonstruktionen
 - AcI / NcI
 - Konjunktionen, Konnektoren
 - nd-Formen
 - Funktionen des Konjunktivs
 - (Semi-)Deponentien
 - historischer Infinitiv

TEXTKOMPETENZ**1. SCHULHALBJAHR: BEENDIGUNG DER LEHRBUCHPHASE / ÜBERGANG ZUR LATEINISCHEN ORIGINALLEKTÜRE**

- Fortgeführter Erwerb erweiterter Kenntnisse und Fähigkeiten zur methodischen und sachgerechten Entschlüsselung lateinischer Texte

2. SCHULHALBJAHR: ÜBERGANGSLEKTÜRE

- Erwerb erweiterter Kenntnisse und Fähigkeiten zur Übersetzung lateinischer Originallektüre mit wachsendem Schwierigkeitsgrad
- Intensivierung der Texterschließung durch zunehmend tiefgründigere Textinterpretationen vor dem Hintergrund der jeweiligen literarischen Gattung unter Einbezug sprachlich-stilistischer Analyse
- Sinnbetonendes Lesen lateinischer Texte zur Schulung des Hör- und Leseverstehens

AUTOREN UND WERKE

- **Übergangslektüre** in Auswahl, z. B.
 - Phaedrus, Fabeln
 - Hyginus, Fabulae
 - Nepos, Hannibal
 - Wege zu Caesar (z. B. in der Buchner-Reihe *Transit*)

KULTURKOMPETENZ

- Aneignung bedeutender Inhalte und Denkweisen aus der römischen Literatur, Kunst, Geschichte, Politik, Philosophie, Religion und Mythologie
- Entwicklung eines umfassenden Orientierungswissens und einer differenzierten Wahrnehmung durch komparativ-kontrastive Auseinandersetzung mit eigenen Vorstellungen
- Fähigkeit, begründete Stellungnahmen zu formulieren und Standpunkte einzunehmen
- Die konkreten Lerninhalte (kulturelle Themen, Begriffe) ergeben sich in Abhängigkeit von den im Unterricht behandelten Autor(en) bzw. Themen, z. B.
 - Römische (u. griechische) Mythologie
 - Sozialstruktur der römischen Republik/Kaiserzeit, insbesondere Stellung der Sklaven
 - Römische Verfassung einschl. Ämterlaufbahn
 - Krisensymptome der ausgehenden römischen Republik
 - Caesars Expansionspolitik

FACHSPEZIFISCHE METHODENKOMPETENZ

- Kenntnis und Anwendung verschiedener Übersetzungsmethoden/-techniken (Pendel-, Konstruktions- und Einrückmethode)
- Formulierung von Leseerwartungen; richtige Angabe von Textbelegen
- Effiziente Durchführung von Partner- und Gruppenarbeit, insbesondere bei Anfertigung von Übersetzungen
- Zielgerichtete Benutzung eines (digitalen) Wörterbuches während der Übersetzungsphasen und Klassenarbeiten (Einführung des (digitalen) Wörterbuches frühestens im 2. Schulhalbjahr oder in Klasse 10)
- Anwendung fachspezifischer Gesprächsregeln (aktives Zuhören, Fehler benennen, Hilfen geben oder annehmen und umsetzen)
- Schriftliche Bearbeitung der „Weiteren Aufgaben“ in verständlichem Deutsch unter Einhaltung der Regeln der Sprachrichtigkeit; Formulierung sinnvoller Einleitungssätze
- Zunehmende Fähigkeit der fachlichen Selbsteinschätzung mit (selbstständiger) Identifikation individueller Lerndefizite sowie Ableitung geeigneter persönlicher Lernstrategien

MEDIENKOMPETENZ

- (Kritische) Verwendung filmischer Dokumentationen als Informationsquelle
- Konzeption und Präsentation von Referaten
- Ergebnispräsentationen mithilfe von (digitalen) Medien (z. B. Plakaten, PowerPoint, Erklärvideos)
- Bewertung von Referaten/Präsentationen unter Anwendung sinnvoller Bewertungskriterien
- Effektive Recherche in Bibliotheken und Internet unter Anwendung zielführender Suchstrategien
- Benutzung eines Wörterbuches (vgl. Methodenkompetenz)
- Virtuelle Begegnungen mit der Antike:
Besuch digitaler Rekonstruktionen antiker Stätten (z. B. Forum Romanum)
- Gezielte Nutzung digitaler Angebote zum Vokabellernen (z. B. „Navigium“, „Kahoot“, „LearningApps“)

AUßERSCHULISCHE LERNORTE

- Ggfs. (Zwei-)Tagesfahrt nach Xanten
- Ggfs. Klassenfahrt nach Trier

SCHULINTERNER ARBEITSPLAN FÜR DEN JAHRGANG 10

BEWERTUNGSGRUNDSÄTZE / ZAHL DER KLASSENARBEITEN / KLEINES LATINUM

- **Verhältnis** von **mündlicher und schriftlicher Leistung**: 1 : 1
- Kriterien für die **Bewertung mündlicher Leistungen**:
 - aktive Mitwirkung im Unterricht
 - Qualität der Hausaufgaben
 - Ergebnisse von Vokabel- und/oder Formentests
 - Team- und Freiarbeitsqualität
- Kriterien für die Bewertung **schriftlicher Leistungen**:
 - Ergebnisse der Klassenarbeiten, bestehend aus Übersetzung und weiteren Aufgaben mit Bezug zur Realienkunde (vgl. ob. S. 3f.)
- Anzahl der **Klassenarbeiten je Halbjahr**: 2

Erwerb des Kleinen Latinums: mit der **Note „ausreichend“** am Ende des 2. Schulhalbjahres

SPRACHKOMPETENZ

- Fortgeführte Aneignung erweiterter Kenntnisse und Fertigkeiten in Lexik, Morphologie und Syntax durch kontinuierliche Wiederholung und Vertiefung des Wortschatzes sowie sprachlich-grammatikalischer Phänomene, insbesondere:
 - Morpheme, Lexeme
 - Kasusfunktionen
 - Partizipialkonstruktionen
 - AcI / NcI einschl. Infinitiv der Nachzeitigkeit
 - Konjunktionen, Konnektoren
 - nd-Formen, prädikatives Gerundivum
 - Funktionen des Konjunktivs, insbes. Potentialis
 - (Semi-)Deponentien
 - historischer Infinitiv
- Umfang des verfügbaren Wortschatzes (am Ende von Jahrgang 10):
 - Grundwortschatz von ca. 1.000 Wörter und Wendungen
 - Autoren- und themenspezifischer Aufbauwortschatz nach Maßgabe der gelesenen Originallektüre

TEXTKOMPETENZ

- Übersetzung lateinischer Originallektüre mit wachsendem Schwierigkeitsgrad
- Erweiterte Fähigkeit der Texterschließung durch zunehmend tiefgründigere Textinterpretationen vor dem Hintergrund ...
 - der jeweiligen literarischen Gattung
 - des historischen und soziokulturellen Hintergrundes sowie
 - unter Einbezug sprachlich-stilistischer Analyse
- Sinnbetonendes Lesen lateinischer Texte zur Schulung des Hör- und Leseverstehens

AUTOREN UND WERKE

- **1. Schulhalbjahr**
- Wahlweise:
- Hyginus, *Fabulae*

- Nepos, *Hannibal*
- Martial, *Epigrammata*
- Caesar, *De bello Gallico*
- **2. Schulhalbjahr**
 - Thematische oder autorenbezogene Lektüre nach Interesse der Lerngruppe (vgl. Jahrgang 11)

KULTURKOMPETENZ

- Aneignung bedeutender Inhalte und Denkweisen aus der römischen Literatur, Kunst, Geschichte, Politik, Philosophie, Religion und Mythologie
- Entwicklung eines umfassenden Orientierungswissens und einer differenzierten Wahrnehmung durch komparativ-kontrastive Auseinandersetzung mit eigenen Vorstellungen
- Fähigkeit, begründete Stellungnahmen zu formulieren und Standpunkte einzunehmen
- Die konkreten Lerninhalte (kulturelle Themen, Begriffe) ergeben sich in Abhängigkeit von den im Unterricht behandelten Autor(en) bzw. Themen, u. a.:
 - Historischer und soziokultureller Hintergrund von *De bello Gallico* und weiterer Autoren u. Werke

FACHSPEZIFISCHE METHODENKOMPETENZ

- Kenntnis und Anwendung verschiedener Übersetzungsmethoden/-techniken (Pendel-, Konstruktions- und Einrückmethode)
- Formulierung von Leserwartungen; richtige Angabe von Textbelegen
- Effiziente Durchführung von Partner- und Gruppenarbeit, insbesondere bei Anfertigung von Übersetzungen
- Zielgerichtete Benutzung eines (digitalen) Wörterbuches während der Übersetzungsphasen und Klassenarbeiten (ggfs. Einführung des Wörterbuches im 1. Schulhalbjahr)
- Anwendung fachspezifischer Gesprächsregeln (aktives Zuhören, Fehler benennen, Hilfen geben oder annehmen und umsetzen)
- Schriftliche Bearbeitung der „Weiteren Aufgaben“ in verständlichem Deutsch unter Einhaltung der Regeln der Sprachrichtigkeit; Formulierung sinnvoller Einleitungssätze
- Zunehmende Fähigkeit der fachlichen Selbsteinschätzung mit (selbstständiger) Identifikation individueller Lerndefizite sowie Ableitung geeigneter persönlicher Lernstrategien

MEDIENKOMPETENZ

- (Kritische) Verwendung filmischer Dokumentationen als Informationsquelle
- Konzeption und Präsentation von Referaten
- Ergebnispräsentationen mithilfe von (digitalen) Medien (z. B. Plakaten, PowerPoint, Erklärvideos)
- Bewertung von Referaten/Präsentationen unter Anwendung sinnvoller Bewertungskriterien
- Effektive Recherche in Bibliotheken und Internet unter Anwendung zielführender Suchstrategien
- Benutzung eines (digitalen) Wörterbuches (vgl. Methodenkompetenz)
- Virtuelle Begegnungen mit der Antike:
Besuch digitaler Rekonstruktionen antiker Stätten (z. B. Forum Romanum)
- Gezielte Nutzung digitaler Angebote zum Vokabellernen (z. B. „Navigium“, „Kahoot“, „LearningApps“)
- Kreatives Schreiben von Blogposts/Podcasts in Begleitung der Caesar-Lektüre zur kritischen Hinterfragung von Perspektivität und Authentizität historischer Darstellungen

SCHULINTERNER ARBEITSPLAN FÜR DEN JAHRGANG 11 (EINFÜHRUNGSPHASE)

Der Unterricht in der Einführungsphase dient primär der Vorbereitung auf die Anforderungen der Qualifikationsphase.

BEWERTUNGSGRUNDSÄTZE / ZAHL DER KLAUSUREN / LATINUM

- **Verhältnis von mündlicher und schriftlicher Leistung:**
 - 1. Halbjahr: 50 % : 50 %
 - 2. Halbjahr: 60 % : 40 %
- Kriterien für die **Bewertung mündlicher Leistungen:**
 - aktive Mitwirkung im Unterricht
 - Qualität der Hausaufgaben
 - Ergebnisse von Vokabel- und/oder Formentests
 - Team- und Freiarbeitsqualität
- Kriterien für die Bewertung **schriftlicher Leistungen:**
 - Ergebnisse der Klausuren, bestehend aus Übersetzung und weiteren Aufgaben mit Bezug zur Realienkunde (vgl. ob. S. 3f.)
- Anzahl der **Klausuren:**
 - 1. Halbjahr: 2 Klausuren
 - 2. Halbjahr: 1 Klausur

Erwerb des Latinums: mit der **Note „05 NP“** am Ende des 2. Schulhalbjahres

SPRACHKOMPETENZ

Fortgeführte Aneignung erweiterter Kenntnisse und Fertigkeiten in Lexik, Morphologie und Syntax durch ...

- kontinuierliche Wiederholung und Vertiefung des Wortschatzes sowie sprachlich-grammatikalischer Phänomene, insbesondere:
 - Morpheme, Lexeme
 - Kasusfunktionen
 - Partizipialkonstruktionen
 - AcI / NcI
 - Konjunktionen, Konnektoren
 - nd-Formen
 - Funktionen des Konjunktivs
 - (Semi-)Deponentien
 - historischer Infinitiv
- neue Lerninhalte:
 - Konjunktiv in Relativsätzen
 - Metrik (Hexameter; ggfs. Distichon)

TEXTKOMPETENZ

- Übersetzung anspruchsvoller lateinischer Originaltexte
- Fähigkeit der Texterschließung durch umfassende Textinterpretationen vor dem Hintergrund ...
 - der jeweiligen literarischen Gattung
 - des historischen und soziokulturellen Zusammenhanges und
 - unter Einbezug sprachlich-stilistischer Analysen
- Sinnbetonendes Lesen lateinischer Texte zur Schulung des Hör- und Leseverstehens

AUTOREN UND WERKE (WAHLWEISE)*

- **1. Schulhalbjahr**
 - Cicero, z. B. Briefliteratur oder *In Verrem*
 - Sallust, *Coniuratio Catilinae*
 - Plinius d. J., z. B. Vesuvausbruch, Leben/Gesellschaft in der Kaiserzeit
 - Neulateinische Autoren
 - Plautus / Terenz, Komödien
- **2. Schulhalbjahr**
 - Catull, *Carmina*
 - Martial, *Epigrammata*
 - Ovid, *Ars amatoria / Amores*
 - Ovid, Metamorphosen

* Bei der Auswahl der Themen und Autoren ist darauf zu achten, dass sich keine Doppelungen mit den Schwerpunktthemen des jeweils kommenden Abiturjahrganges ergeben.

KULTURKOMPETENZ

- Aneignung bedeutender Inhalte und Denkweisen aus der römischen Literatur, Kunst, Geschichte, Politik, Philosophie, Religion und Mythologie
- Entwicklung eines umfassenden Orientierungswissens und einer differenzierten Wahrnehmung durch komparativ-kontrastive Auseinandersetzung mit eigenen Vorstellungen
- Fähigkeit, begründete Stellungnahmen zu formulieren und Standpunkte einzunehmen
- Die konkreten Lerninhalte (kulturelle Themen, Begriffe) ergeben sich in Abhängigkeit von den im Unterricht behandelten Autor(en) bzw. Themen, u. a.:
 - Krise(n) der (ausgehenden) römischen Republik
 - Römisches Alltagsleben
 - Griechische und römische Mythologie
 - Philosophie der Stoa
 - Augusteische Gesetzgebung
 - Rolle der Frau in der römischen Gesellschaft
 - Sklaven als Teil der römischen Gesellschaft

FACHSPEZIFISCHE METHODENKOMPETENZ

- Kenntnis und Anwendung verschiedener Übersetzungsmethoden/-techniken (Pendel-, Konstruktions- und Einrückmethode)
- Effiziente Durchführung von Partner- und Gruppenarbeit, insbesondere bei Anfertigung von Übersetzungen
- Zielgerichtete Benutzung eines Wörterbuches während der Übersetzungsphasen und Klausuren
- Fähigkeit der fachlichen Selbsteinschätzung mit selbstständiger Identifikation individueller Lerndefizite und Ableitung geeigneter persönlicher Lernstrategien

MEDIENKOMPETENZ

- Konzeption und Präsentation von Referaten
- Ergebnispräsentationen mithilfe von (digitalen) Medien (z. B. Plakaten, PowerPoint, Erklärvideos)
- Bewertung von Referaten/Präsentationen unter Anwendung sinnvoller Bewertungskriterien
- Effektive Recherche in Bibliotheken und Internet unter Anwendung zielführender Suchstrategien
- Benutzung eines (digitalen) Wörterbuches (vgl. Methodenkompetenz)
- Virtuelle Begegnungen mit der Antike:
Besuch digitaler Rekonstruktionen antiker Stätten (z. B. Forum Romanum)